

Erfahrungsbericht Auslandspraktikum

Angaben zum Auslandspraktikum

- Ambro Australia, Adelaide, South Australia
- SS 2014
- Innenausbau
- Mona-Sophie Amm, mona_amm@web.de

Vorbereitung

Gegen Ende des 3. Semesters begann ich meine Suche nach einem Praktikumsplatz. Dabei konzentrierte ich mich auf Firmen im Ausland. Mit Hilfe des Online-Service-Centers bewarb ich mich schließlich in der Schweiz und in Australien bei Firmen. Anfang Januar 2014 habe ich meine Zusage schließlich in Adelaide bekommen. Nun hieß es alles Wichtige organisieren. Eine Unterkunft wurde von der Firma gestellt und somit musste ich mich darum nicht kümmern. Dennoch mussten Reisepass, internationaler Führerschein, sowie internationaler Studentenausweis beantragt werden. Ein Visum ist über die Homepage der australischen Regierung relativ einfach zu erhalten, jedoch muss man dafür etwa 200€ bezahlen. Mit meiner Versicherung musste ich mich etwas länger beschäftigen, damit ich auch im Ausland für alles abgesichert bin.

Ende Februar ging es dann endlich los. Von München über Singapur bin ich nach 38 Stunden schließlich in Adelaide gelandet. Am Flughafen wurde ich herzlich von Thomas Mentzel, dem Vater meines Chefs, empfangen. Anschließend ging es erstmal in einem Boot aufs Meer zum Krabben fischen. Danach wurde ich in meine Unterkunft gefahren und war froh um ein paar Stunden Schlaf.



Unterkunft

Die Unterkunft befand sich direkt neben dem Fabrikgebäude und diente Früher als ein zusätzliches Bürogebäude und Wohnhaus. Der Arbeitsweg ist daher sehr kurz. Meist ist auch zur gleichen Zeit ein weiterer Rosenheimer Student hier im Praxissemester, somit ist man selten alleine dort.

Zusätzlich wurde auch ein Auto gestellt, da sich das Fabrikgelände ca. 40 km von Adelaide und ca. 5 km von der nächsten Einkaufsmöglichkeit weg befindet. Ja das hört sich erstmal sehr weit an, jedoch ist das in Australien völlig normal. Möchten man mal schnell etwas besorgen kann es durchaus sein, dass man dafür 2 Stunden im Auto unterwegs ist. Und das alles bei Linksverkehr!

Praktikum im Gastunternehmen

Ambro ist hauptsächlich ein Türenhersteller. Es werden unter anderem Feuerschutztüren und „Luminated Doors“, wofür die Firma ein Patent besitzt, hergestellt. Es werden aber auch individuelle Möbel oder Arbeitsplatten produziert.

Im Produktionsbereich arbeiten momentan 4 festangestellte Mitarbeiter und im Konstruktionsbereich zwei Rosenheimer Student zusammen mit dem Firmenchef.

Die Aufgaben während meines Praktikums konzentrierten sich hauptsächlich auf ein Großprojekt, das „New Royal Adelaide Hospital“. Für dieses Projekt wurde ein neues 3D Programm, Revit, eingeführt. Meine Hauptaufgabe bestand darin ein 3D Modell des Krankenhauses zu erstellen, welches später dem Auftraggeber übergeben werden sollte. Dieses 3D Modell war in seinen Grundstrukturen, wie beispielsweise Wände, bereits gezeichnet. Es mussten nun alle individuellen Türen in das Modell gezeichnet werden, dies umfasst ca. 2000 Feuerschutztüren. Ebenso mussten Kalkulationen, weitere technische Zeichnungen für Türbeschläge und CNC Daten angefertigt werden.

Zudem durfte ich auch bei Meetings dabei sein und konnte somit einen guten Einblick gewinnen welchen Aufgabenumfang ein solches Projekt umfasst.



Fazit über das Praktikum

In den 18 Wochen Praktikum konnte ich mir ein gutes Bild von der Arbeitsweise in Australien machen, die sich oft sehr von der mir gewohnten abweicht. Es wird viel langsamer und ungenauer gearbeitet, was sich auch auf die Qualität eines Produktes auswirkt. Zudem gibt es nur zwei Fachkräfte in der Produktion, was oft Missverständnisse und Fehler im Arbeitsverlauf hervorruft. Für mein Projekt musste ich mich viel mit dem Programm Revit beschäftigen, was außer mir nur mein Chef begrenzt beherrschte. So musste ich oft eigenständig meine Kenntnisse erlangen.

Für mich hat es persönlich sehr viel gebracht in dieser Firma zu arbeiten. Ich konnte meine Englisch Kenntnisse weiter verbessern, lernte ein neues CAD Programm kennen und musste mich auf viele neue Situationen einstellen.

Alltag und Freizeit

Mit meinem Mitbewohner konnte ich zu Beginn noch das gute Wetter nutzen und so verbrachten wir unseren Feierabend oft am Strand. Am Wochenende machten wir viele Ausflüge. Wir gingen in Flinders Ranges wandern, campten am Murray River oder besuchten Granite Island. Auch unser Chef nahm uns mit zu Weinverkostungen, Grillpartys oder Footballspielen. Rund um Adelaide gibt es sehr viel zu sehen und so hat man gar nicht genug Zeit sich alles anzuschauen.

Es blieb mir aber noch genügend Zeit mir einen Van zuzukaufen und diesen selbst mit Bett und Stauraum für alle wichtigen Campingutensilien auszubauen. Dabei hatte ich auch Unterstützung vom Produktionsleiter, der mir mit Rat und Tat in seiner Freizeit zu Hilfe kam. Australien ist ein sehr faszinierendes Land, da es oft sehr gegensätzlich ist. Man kann alles erleben von Wüste, Strand, Berge bis hin zum Regenwald.

Nach meinem Praxissemester werde ich das Land noch genauer ansehen und mit meinem Van noch einige Wochen auf den Straßen von Australien verbringen.

Fazit

Australien war für mich eine super Zeit, in der ich viel lernen durfte und mich persönlich weiterentwickeln konnte. Ich hatte viele unvergessliche Erlebnisse und kann für mich sagen, dass ich die richtige Entscheidung getroffen habe.

